

Johann Wolfgang von Goethe weiht „seinen Kindergarten“ ein

Von unserem Mitarbeiter
Hartwig Trinkaus

Der Zauberlehrling ist nicht nur eine bekannte Ballade, sondern auch der Name eines Kinderhauses in Ilvesheim-Nord. Dass nun Johann Wolfgang von Goethe sogar höchstpersönlich in „seine“ Straße kam, um die Einrichtung offiziell an die Kinder zu übergeben, das hatte wohl niemand erwartet.

Seit im Herbst vergangenen Jahres der Schlüssel vom Bauherrn über die Gemeinde an den Betreiber „Kinderkiste“ gegeben worden war, bezogen nach und nach die Kinder das Haus. Nun konnte mit dem Einweihungsfest sozusagen Vollzug gemeldet werden. Denn das Gebäude, das bis zu 20 Krippen- und 66 Kindergartenkindern Platz bietet, ist voll belegt. Daher freute sich die Leiterin der Einrichtung, Daniela Schwarz, im Atrium des Kinderhauses zahlreiche Gäste, an der Spitze Bürgermeister Andreas Metz, sowie Gemeinderäte, Prof. Dr. Peter Frankenberg und Antje Geiter von der Heinrich-Vetter-Stiftung, Bauleiter Manfred Ehrle vom Architekturbüro Blocher Blocher sowie Holger Lulay, Chef des Gartenbaubüros, dazu Nachbarn und Freunde willkommen heißen zu dürfen.

Mit dem heiteren Hallo-Lied begrüßten die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen auch viele Familienangehörige. Dass im Jubiläumsjahr der Gemeinde der „Zauberlehrling“ nun offiziell eingeweiht wird, das machte Bürgermeister Metz sichtbar stolz. Die Gemeinde zeige damit, mit dem Neubau der Schule, der Alla-Hopp-Anlage zwischen Neckarbrücke und Freibad

sowie dem Seniorenhaus, das gerade neben dem Zauberlehrling gebaut und dessen Grundsteinlegung demnächst begangen werde, dass Ilvesheim ein familienfreundlicher Ort für alle Generationen sei.

Prof. Frankenberg betonte in seinem Grußwort, dass die Baumaßnahme beim Blick aus seinem Bürofenster viel fröhliches Leben auf das Stiftungsareal gebracht habe und mit dem für 2017 geplanten Bezug des direkt nebenan entstehenden Seniorenhauses dann auch eine Begegnung zwischen den Generationen stattfinden könne. Er, selbst elf Jahre Wissenschaftsminister in Stuttgart, begrüßte dann sozusagen einen Kollegen, nämlich Staatsmi-

nister Johann Wolfgang von Goethe (1749 -1832). Und zur allgemeinen Überraschung betrat tatsächlich der Dichturfürst persönlich das Atrium „seines“ Kindergartens.

Da die benachbarte Stiftung das Haus ja an der Goethestraße errichtet hatte, lag es nahe es mit dem „Zauberlehrling“ in Verbindung zu bringen. Dieses Gedicht, eines der populärsten Werke Goethes, entstand übrigens während seiner Weimarer Zeit um 1797, wie Dr. Jens Bortloff erklärte. Der Chef der regionalen Goethesellschaft beglückwünschte die Kinder zu diesem hellen, freundlichen und großzügigen Haus und übergab drei bebilderte Gedichtbände, ehe sich Goethe (Mi-

chael Fuchs vom Nationaltheater Mannheim) zu den Kindern niederließ, um ihnen in leicht verständlichem hessisch die Geschichte des unfolgsamen Nachwuchszauberers mit viel „walle, walle“ nahe zu bringen.

Damit weihte er „seinen“ Kindergarten stilvoll ein und entließ die jungen Goethefans mit dem Wunsch auf viel Spaß und ganz viele tolle Geschichten in die bunte Außenanlage. Hier warteten verschiedene Spielangebote sowie Speisen und Getränke auf alle Gäste. Etliche davon nutzen natürlich auch die Gelegenheit sich das Haus von Daniela Schwarz und ihren Kolleginnen und dem Kollegen zeigen zu lassen.



Aufmerksam folgten neben den Kindern auch Bürgermeister Metz (ganz links) und Prof. Frankenberg (ganz rechts) dem „Zauberlehrling“, höchstpersönlich vorgetragen von Staatsminister Johann Wolfgang von Goethe (Michael Fuchs).